

## PORTFOLIO

Das Engagement Policy Centre (*Abk. EPCentre, in dt. Zentrum für Annäherungspolitik*), Berlin ist ein Think Tank der sich im Bereich der Sicherheitspolitik und Konfliktbearbeitung betätigt. Das Zentrum ist eine gemeinnützige, überparteiliche und unabhängige Organisation, die der internationalen Friedenssicherung, Verständigung und gewaltfreien Konfliktlösung verpflichtet ist. Als solche dient es als informelle Dialogplattform für Track Diplomatie, Annäherungsprozesse und Konfliktlösungen mittels der Organisation von Dialogen. Diese werden begleitet durch Vermittlung (Mediation) und angewandte Forschung die auf der Zusammenarbeit mit internationalen Netzwerken, Konsortien und fachkundiger Experten basiert. Engagement und Annäherung verstehen wir als Werkzeug einer Sicherheitspolitik die primär auf diplomatische Lösungen in der Konfliktbearbeitung setzt. <<

### >> Inhalte und Fokus

Das EPCentre versteht sich als Policy Think Tank. Das heißt, seine Tätigkeit fokussiert auf angewandte und praxisgeleitete Forschung und Politikanalyse (Policy Analysis). Inhaltlich fokussiert sich das EPCentre auf fünf Kernkompetenzen:

- Internationale Annäherungspolitik und diplomatische Krisenprävention;
- Strategische Leitpläne (*Roadmaps*), Konfliktlösung und Bearbeitung von Konfliktursachen;
- Staatenbildung und Reform des Sicherheitssektors;
- Weiterentwicklung der Idee der kooperativen Sicherheit und neue Themen der Sicherheitspolitik;
- Der Schutz des menschlichen Lebens und sozialer Infrastruktur;
- Regional- und Länderforschung mit wechselndem Themenfokus.

Zusammengefasst befasst sich das EPCentre in seiner Analyse mit prozessbegleitender Forschung und unterstützt Vermittlungsformate konzeptionell und inhaltlich. In der innovativen Grundlagenforschung greift das EPCentre neue Herausforderungen in der Sicherheitspolitik auf und knüpft an existierende Ideen der sicherheitspolitischen Praxis an, um diese konzeptionell und praktisch an gegenwärtige Herausforderungen anzupassen.

### >> Struktur und Arbeitsweise

Das EPCentre ist ein institutionell und personell vernetzter Think Tank, der sich schnell auf neue Herausforderungen und Themengebiete einstellen kann. Ziel ist es mit minimalen administrativen Strukturen inhaltliche und praktische Flexibilität zu ermöglichen. Diese gelingt durch ein kompetentes Kernteam und den Zugang zu einem Netzwerk von

erfahrenen Experten in den verschiedensten Sachgebieten und Regionen. Auf diese Weise ist es möglich Regionen übergreifende und themenspezifische Expertise zu bündeln. Um kostenschonend und dezentral arbeiten zu können, integriert das EPCentre virtuelle Arbeitsprozesse in seine Tätigkeit. Diese ersetzen jedoch zu keinem Zeitpunkt physische Teamarbeit und Netzwerkpflege.



Als eine private und neutrale Organisation wird das EPCentre in konfliktbedrohten Ländern, Krisenstaaten und internationalen Konflikten tätig. Es agiert akteursübergreifend und nimmt konsultative und vermittelnde Beziehungen zu Regierungen und Konfliktparteien auf. Dieses Vorgehen dient vornehmlich drei Zielen:

- der Entwicklung von situationsabhängigen und praxisnahen Lösungsansätzen und Roadmaps;
- der vertrauensvollen Kooperation als Vermittler, in der Mediation und in der prozessbegleitenden Beratung;
- der Analyse von Bedarf und Durchführung von Training und Schaffung lokaler Kapazitäten zur Unterstützung politischer und gesellschaftlicher Prozesse.

Die Arbeit des Zentrums wird entsprechend durch drei Strukturmerkmale gestützt:

- Plattform für Track Diplomatie, Dialog und Mediation;
- Unterstützende und beratende Analyse, Grundlagenforschung;
- Internationale politische und Expertennetzwerke, Vernetzung von Forschung und Beratung.

Das EPCentre wird tätig auf Anfrage und versteht seine Aufgabe als beratend und vermittelnd. Aus diesem Grund greift es nicht in interne Prozesse von Staaten ein. Der Aufbau von Kontakten und die Erforschung politischer Strukturen dienen allein der sachlichen Unterstützung von Projekten. Die zentralen Tätigkeitsbereiche sind die Unterstützung von

- politischen Transformations- und Entwicklungsprozessen insbesondere in den Bereichen des Sicherheitssektors und menschlicher Sicherheit;
- Konfliktbeilegung, Krisenprävention und zivile Friedensbildung in ethnischen und fraktionellen Konflikten;
- Annäherungsprozessen, Vermittlung und Track Diplomatie in internationalen Konflikten;
- Internationaler Verständigung über gegenwärtige Herausforderungen, Lösungsansätze, Entwicklung von Roadmaps für zukünftige Verhandlungen, Kooperation und Interessenvermittlung.

Um seine Ziele zu erreichen und einen größtmöglichen Effekt zu erzielen, greift das EPCentre auf eine Reihe von „Werkzeugen“ zurück. Dazu gehören:

- **Track Diplomatie und Mediation** (I. Offiziell aus Regierung und Militär, II. Forscher und Berater im Bereich Sicherheitspolitik und Konfliktbeilegung, III. Industrie und Wirtschaft, Track IV. Vertreter der Verbände und Zivilgesellschaft, V. Akademiker und Bildung, VII. Glaubensgemeinschaften, sowie deren Mischformen). Zu diesem Zweck pflegt das Zentrum dauerhafte Kontakte mit politischen Interessenvertretern (*Stakeholder*);
- **Expertenkonsortien** aus Bereichen der Regionalforschung und spezifischen Themengebieten um kompetente Lösungsansätze zu gewährleisten;
- **Impact Hubs** um innovative und zielführende Problemlösungsansätze im Kontext multipler Akteure und kollidierender Interessen in Zusammenarbeit auf lokaler Ebene zu gestalten;
- **Capacity-building** mit dem Ziel der Unterstützung von Prozessen im Bereich der Konfliktlösung, Friedenssicherung und dem Aufbau notwendiger ziviler und rechtsstaatlicher Strukturen. Ziel ist ein Beitrag zu Herausformung

konfliktfähiger Gesellschaften mit Fokus auf Experten, offizielle, Zivilgesellschaft und politische Parteien. Das EPCentre führt sowohl direktes Training als auch Trainer- und Multiplikatoren Ausbildung (*Training the Trainers*) durch.

- **Missionen zur Tatsachenfeststellung (Fact-finding)** um Analysen über die Hintergründe, Herausforderungen und die Abbildung relevanter Akteursstrukturen in spezifischen Politikbereichen zu erstellen.



Das Zentrum agiert weltweit, in allen Regionen, Konfliktgebieten und interagiert mit allen Regierungen, Regierungsorganisationen und Gruppen, insoweit die politische und rechtliche Lage sowie die Sicherheitssituation es zulassen.

## >> Finanzierung und Unterstützung

Das EPCentre finanziert sich in erster Linie durch Projektmittel von Stiftungen, Regierungsorganisationen und aus dem Privatsektor. Um Projekte durchführen zu können müssen die fixen Verwaltungskosten anteilig durch sogenannte *Overheads* abgedeckt werden. Das EPCentre ist gemeinnützig und hat sich, um seine inhaltliche Unabhängigkeit zu gewährleisten, der finanziellen Transparenz verpflichtet. Das EPCentre setzt außerdem minimale organisatorische Strukturen und ökologische Nachhaltigkeit.

Die Förderung des EPCentres dient der Durchführung von gemeinsamen oder vereinbarten Projekten. Das Zentrum kann aufgrund seiner Unabhängigkeit nur als neutrale Organisation im Auftrag agieren. Die Investition in die Arbeit des Zentrums ist über unmittelbare Projektinhalte hinaus eine mittel- bis langfristige Investition in politische Prozesse.

Das Zentrum begrüßt private Spenden und Zuwendungen. Für die Zusammenarbeit und Förderung wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter unter der unten genannten Adresse.

## ENGAGEMENT POLICY CENTRE

info@engagepol.org | T: +49-(0)30-55617902 | Fax: +49-(0)3094057207 | 10179 Berlin  
www.engagepol.org | Twitter: @engagepol